

Inhalt

Anstatt eines Vorwortes: Warum Auschwitz und nur Auschwitz?	7
Einleitung	9
Der NS-Judenmord und die DDR	9
NS-Verbrechen als Thema der DDR-Propaganda	27
1. Strafverfolgung von Auschwitz-Tätern	49
1.1 Strafverfolgung durch nichtdeutsche Gerichte	49
1.2 Die Strafverfolgung in der Bundesrepublik Deutschland	63
1.3 Die Strafverfolgung in der DDR	67
1.4 Sonderfall »Waldheimer Prozesse«	74
1.5 Gab es ein »Unsere-Leute-Prinzip«?	83
2. Das MfS und die Verfügungsgewalt über die NS-Akten	95
3. Der Umgang mit Tatverdächtigen	105
4. Verurteilungen von Auschwitz-Tätern	111
4.1 Willkür der sowjetischen Militärjustiz ohne Korrektur: der Fall Ernst Thiele	111
4.2 Der Kapo – das Urteil gegen Alexander Bartell	127
4.3 Der Fall Grönke: im Westen nochmals belangt	133
4.4 Der Fall Paul Barteldt: ein Lebenslänglich, das tatsächlich lebenslänglich war	136
4.5 Schauprozess mit dürftiger Beweislage: das Todesurteil gegen Herbert Fink	138
4.6 Im Schatten des 1. Frankfurter Auschwitz-Prozesses – der »klare Fall« Hans Anhalt bleibt geheim	156
4.7 Demonstration von Konsequenz und Härte: der Demonstrationsprozess gegen »den Dirigenten des Todes« Horst Fischer	170
4.8 Ein vorbildlicher Genosse entpuppt sich als Gestapo-Veteran: Wilhelm Lachmann	180
4.9 Der unauffällige Bürger: das Strafverfahren gegen Henry Schmidt	187

5.	MfS-Ermittlungen zu Auschwitz-Verstrickten, die im Sande verliefen	209
5.1	Der Fall Herbert B.: DDR-kritische Äußerungen in Briefen wiegen schwerer als die Verwicklung in NS-Verbrechen	209
5.2	Der Fall Sigismund Gimpel: Parteiverfahren statt gründlicher Ermittlungen	213
5.3	Der Fall Erhard Pohl – ein in die Tötungsmaschinerie Verstrickter stolpert über Alkohol am Steuer	218
5.4	In verschiedenen Funktionen langjährig in Auschwitz tätig – Paul Riedel bleibt unbehelligt	225
5.5	Ein dilatorisch behandelter Rechtshilfefall	234
5.6	»Die Beantragung eines Haftbefehls gegen Mengele, Josef wird nicht für opportun gehalten«	244
5.7	Erst Dienst in Auschwitz, dann der Stasi zu Diensten: die Fälle der inoffiziellen Mitarbeiter Settnik, Bielesch und Klakus	262
6.	Der Umgang mit missliebigen Überlebenden und Opfern	269
6.1	Die doppelte Verfolgung der Zeugen Jehovas und der Fall Käthe Martin – eine Überlebende im Visier von SED und MfS	270
6.2	Adolf Rögner – ein unbequemes Auschwitz-Opfer	280
	Schlussbetrachtung	293
	Danksagung	301
	Anhang	305
	Übersicht über die Auschwitzverfahren in der SBZ/DDR	306
	Abkürzungsverzeichnis	312
	Literaturverzeichnis	317
	Quellenverzeichnis zu den Abbildungen	349
	Decknamenregister	351
	Ortsregister	352
	Personenregister	355